

CHORTAGE HANNOVER

Die CHORTAGE HANNOVER sind ein inzwischen etabliertes Konzertformat und für das hohe qualitative Niveau der dargebotenen Chorkunst weit über die Grenzen Hannovers bekannt. In diesem Jahr konnte das Festival vom 21. bis 28. Juni bei seiner 7. Auflage mit mehreren Neuerungen aufwarten; eine davon war die Einbeziehung des im letzten Herbst eingeweihten Internationalen Kinder- und Jugendchorzentrums Christuskirche als Konzertort. Dieser überaus eindrucksvolle Konzertraum stellte die Kulisse für das Eröffnungskonzert mit hochkarätigen Gästen. Erstmals fanden in diesem Jahr auch der NDR und die CHORTAGE HANNOVER zueinander, und das in mehrfacher Hinsicht.

Bereits das Auftaktkonzert der CHORTAGE HANNOVER 2015 am 21. Juni in der Christuskirche versprach allerhöchste Chorkunst, trafen sich doch der „Hausherr“ – der *Mädchenchor Hannover* mit Konzertchor sowie Vorklasse/ Nachwuchschor –, der *Knabenchor Hannover* und der *Schaumburger Jugendchor* zu einem chormusikalischen Stelldichein. Der *Mädchenchor Hannover* (Ltg. Gudrun Schröfel) brillierte in gewohnter Manier (u.a. mit den Sätzen ‚Peace upon you, Jerusalem‘ und ‚Zwei Beter‘ von Arvo Pärt sowie dem ‚Zauberwald‘ von A. Koerppen), bediente mit ‚Witchcraft‘ von Cy Coleman (arr. Jonathan Seers) aber auch eine bislang weniger bekannte Facette – natürlich auf höchstem Niveau! Der *Nachwuchschor/ Vorklasse des Mädchenchors* (Ltg. Swantje Bein/Georg Schönwälder) verückte das Publikum mit Ausschnitten aus dem Zyklus ‚Tanz rüber, tanz rüber‘ von Siegfried Strohbach.

Auch der *Schaumburger Jugendchor* (Ltg. Jelena Agbaba) wusste mit einem

stilistisch weit gefassten Beitrag zu gefallen und schloss seinen Auftritt mit dem bekannten ‚When I Fall In Love‘ von Victor Young. Der *Knabenchor Hannover* (Ltg. Jörg Breiding) schließlich zeigte neben Teilen seines eher klassisch ausgerichteten Repertoires, dass auch er sich auf moderne Stilistiken versteht, und präsentierte zum Abschluss des Konzertes ‚A Little Jazz Mass‘ von Bob Chilcott, ehemals Mitglied der *King’s Singers*.

Singen in der Allee

Das öffentliche Singen in der Herrenhäuser Allee hat unter der Überschrift ‚Dialog der Generationen‘ inzwischen einen festen Platz bei den CHORTAGEN HANNOVER gefunden. Hier treffen die teilnehmenden Chöre auf ein dankbares Publikum, welches trotz Interessens an der Chormusik eher selten in den Konzertsaal findet. Trotz des eher kühlen Wetters hatten sich in diesem Jahr am 24. Juni ca. 1 000 Besucher eingefunden, um in der



Oben: Ist das nicht ... ja, das IST der Mädchenchor Hannover, der auch ‚ganz anders kann‘ als nur hochseriös – und trotzdem bleibt die Verpflichtung zur allerhöchsten Qualität!

Rechts: Auch der Schaumburger Jugendchor zeigte, dass er sich auch auf populäre Chormusik versteht.

Ganz rechts: Der Knabenchor Hannover sang die ‚Little Jazz Mass‘ von Bob Chilcott (King’s Singers).

Impressionen vom Singen in der Herrenhäuser Allee.

Fotos: Gerd Rühmkorf



dreistündigen Veranstaltung 12 Chören aus Hannover bei beschwingten und bekannten Melodien zuzuhören.

Doppeltes Sommerkonzert

Mit den zwei parallelen Konzerten in der Galerie sowie Orangerie Herrenhausen am 25. Juni unter dem Titel ‚Sommerkonzert‘ wagte der Veranstalter ein lo-

Stelldichein der Chorkunst



Fotos: (3): Anke Schöne/PMC

gistisches Experiment, sollten die Besucher doch die Möglichkeit haben, nach jedem Chorauftritt in die jeweils andere Konzertstätte ‚wandeln‘ zu können. Dank großer Disziplin der Chöre hinsichtlich der Länge ihrer Auftritte und einer minutiösen Planung im Vorfeld glückte dieses Experiment in vollem Umfang.

Alle 14 beteiligten Chöre konnten mit ihren Auftritten überzeugen und boten

zur Freude des zahlreichen Publikums eine weite stilistische Bandbreite von der Chormusik der ausgehenden Renaissance (Haßler, Monteverdi) über klassische und romantische Kompositionen bis hin zur Moderne, vom traditionellen internationalen Volkslied bis hin zu Pop- und Jazzsätzen bekannter Arrangeure wie Carsten Gerlitz, Martin Carbow, Oliver Gies, Darmon Meader u.a.

Besonders zu gefallen wussten der *Chor der Musikschule Hannover* (Ltg. Sabine Kleinau-Michaelis) mit drei Liedern aus ‚Les choristes‘ von Bruno Coulais im Satz von Rainer Butz, *Cantus Gaudium* mit der augenzwinkernden Analyse über moderne Medien in ‚Tatschophonie‘ (Oliver Gies), der *Chor der Medizinischen Hochschule Hannover* (Ltg. Eva Filler) mit gewohnt stilsicheren und gekonnten Darbietun-

CHORTAGE HANNOVER



Der Chor der Musikschule Hannover wusste mit drei Liedern aus „Les choristes“ von Bruno Coulais zu überzeugen.
Foto: Philipp Ralphs



Auch der Jugendchor Quilisma aus Springe konnte mit seinem Auftritt gefallen.
Foto: Philipp Ralphs



Über jede Qualitätsdiskussion erhaben: das Collegium Vocale Hannover. Foto: Gerd Rühmkorf



Clazz präsentierte ein sehr kreatives und lebendiges Programm. Foto: Philipp Ralphs

gen, sowie der *Jazzchor after six* (Ltg. Anja Ritterbusch), der zum Abschluss des Doppelkonzertes die Orangerie zum Grooven brachte.

Meilensteine

Schon der Titel war Programm – und das nicht erst seit dem Konzert am 26. Juni. Bereits bei den vergangenen Auflagen der CHORTAGE HANNOVER bekam das Publikum unter dieser Überschrift Chormusik vom Feinsten zu hören, und auch die diesjährigen Meilensteine enttäuschten nicht.

Der *Kammerchor Hannover* (Ltg. Stefan Doormann) eröffnete das Konzert mit dem tief beeindruckenden ‚Canticum Calamitatis Maritimae‘ des finnischen Komponisten Jaakko Mäntyjärvi, in dem dieser den tragischen Untergang der Fähre Estonia im September 1994 mit über 850 Opfern verarbeitete. Einen deutlich weniger schweren Gegenpunkt setzte *Canta Nova* (Ltg. Ulrike Kestler) mit sei-

nem Vortrag, der mit einem modernen Satz von Wolfram Buchenberg über das bekannte ‚Kein schöner Land‘ (Zuccalmaglio) ausklang.

Es folgten der *FrauenChor Hannover* (Ltg. Biljana Wittstock) mit einem insgesamt stimmlich sehr ausgewogenen und stilistisch recht weit gefassten Vortrag und *Vox Aeterna* (Ltg. Justus Barleben) mit trotz aller musikalischen Schwere leicht und doch ausdrucksstark dargebotenen Beiträgen.

Nach der Pause setzte die *Compagnia Vocale Hamburg* (Ltg. Hans-Jürgen Wulf) das Programm u.a. mit dem düsteren und eindringlich klagenden 8-stimmigen ‚Wie liegt die Stadt so wüst‘ von Rudolf Mauersberger fort, ehe der *Chor der Leibniz-Universität* (Ltg. Tabea Fischle) mit seinem klanglich sehr homogenen und tonal sehr exakten Vortrag einen Ruhepunkt schuf. Den Schlusspunkt der Meilensteine setzte vollkommen zurecht das *Collegium Vocale Hannover* (Ltg. Florian Lohmann) u.a. mit dem 12-stimmigen

‚Duo seraphim‘ von Hans-Leo Haßler sowie dem ‚Sanctus‘ im Satz von Ola Gjeilo.

Jazz-/PopNight

Dass sich jazzige und populäre Chormusik immer größerer Beliebtheit erfreut, ist beileibe keine neue Entwicklung. Folgerichtig war die Jazz-/PopNight bei den CHORTAGEN HANNOVER 2015 das (neben dem MitSing-Konzert ‚Elias‘) am besten besuchte Konzert. Und das, was über gut drei Stunden geboten wurde, rechtfertigte das Eintrittsgeld bei weitem.

Zu Beginn demonstrierte der *Knabenchor Hannover* sein Faible für die jazzige Chormusik, mit dem Höhepunkt der ‚Little Jazz Mass‘ (Bob Chilcott). Die *Hörbänd* hatte u.a. mit Eigenkompositionen die Lacher auf ihrer Seite, während *mixed voices* auf Spezialeffekte (Stepeinlage) setzte. Dem Auftritt des *Jazzchors Hannover* (Ltg. Christin Strittmatter) folgte mit den *Vivid Voices* (Ltg. Claudi Burghard) ein Dauerbrenner der CHORTAGE, und



CHORTAGE HANNOVER on air: Das Mitsingkonzert „Elias“ wurde live von NDR Kultur übertragen. NC-Präsident Wolfgang Schröfel war als Radio-Ansager gefragt.

NDR-Musikfest

Parallel zu den CHORTAGEN HANNOVER 2015 fand das NDR-Musikfest statt, bei dem einige der Teilnehmer der CHORTAGE ebenfalls auftraten. Der Kammerchor Hannover (Stephan Doormann) konzertierte unter dem Titel „Frieden im 20. und 21. Jahrhundert“, das Collegium Vocale und die Cappella St. Crucis Hannover (beide Florian Lohmann) boten Leonard Bernsteins ‚Chichester Psalms‘ dar, die Hörbänd präsentierte A-cappella-Werke aus Klassik, Jazz und Pop, der Johannes-Brahms-Chor (Gudrun Schröfel) brachte Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Brahms, Britten und Poulenc zu Gehör, der Knabenchor Hannover (Jörg Breiding) sang Werke von Dowland, Nystedt, Lauridsen, Wood und Chilcott, der Mädchenchor Hannover (Gudrun Schröfel) hatte Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Pärt, Koessler, Holst, Rheinberger u.a. im Programm, und der Quilisma Jugendchor Springe (Keno Weber) erfreute mit einer großen Bandbreite von Schütz, Purcell über Poulenc, Rheinberger bis hin zu Rajaton und MacMillan.

wie auch in den Vorjahren enttäuschten sie auch dieses Jahr nicht – das Publikum war hingerissen.

Nach der Pause ging es mit den *Hannover Jazz Singers* (Ltg. Claudia Burghard) und einem hinreißenden ‚Isn’t She Lovely‘ (Steve Wonder, arr. Idea of North) weiter, gefolgt von *str8voices*, dem beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 hochdekorierten Vokalokett, die u.a. mit ‚Summer In The City‘ begeisterten. Den glanzvollen Abschluss unter diesen Musikmarathon setzte *Clazz* mit einem sehr kreativen und lebendigen Programm, das passenderweise mit einem Gute-Nacht-Lied-Medley endete.

MitSing-Konzert „Elias“

Krönender Abschluss der CHORTAGE HANNOVER 2015 wie auch des NDR-Musikfestes 2015 war das imposante und live in NDR Kultur übertragene MitSing-Konzert im Großen Sendesaal des NDR-Landesfunkhauses am Maschsee. Unter

der Leitung von Philipp Ahmann präsentierten die *NDR Radiophilharmonie*, der *NDR Chor*, der *Konzertchor der HMTM Hannover* sowie ein 428-köpfiger Mitsing-Chor in bombastischer Weise Felix Mendelssohn-Bartholdys ‚Elias‘.

In mehreren Proben und Workshops wurden die über 400 Sängerinnen und Sänger nach ausgiebigem Heimstudium des Werkes für den gemeinsamen Auftritt mit den Musikprofis fit gemacht – und das mit Erfolg. Bereits zu Beginn beim Schluss der Ouvertüre (‚Hilf Herr‘) war der Chorklang sehr präzise und transparent, was die gesamte Aufführung lang anhielt.

Die Aufführung des ‚Elias‘ – das erste Mitsing-Konzert in der Geschichte der CHORTAGE HANNOVER – machte Appetit auf mehr. Allerdings wird dieser erst wieder 2017 befriedigt werden – im Rahmen der CHORTAGE HANNOVER 2017.

vc